Fig. 327.

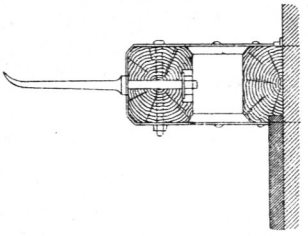


Fig. 328.

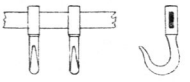
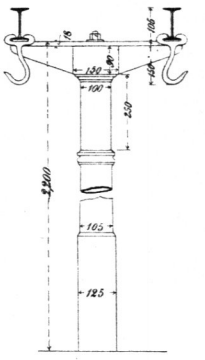


Fig. 329.

Haken zum Aufhängen von Fleiſchtheilen, Geräthſchaften etc.

(Fig. 327) ſehr paſſend, während der Haken in Fig. 328 ſich ſehr gut zum Aufhängen von Schlächter-Geräthſchaften eignet. Sollen die Haken beiden Zwecken, dem Aufhängen von Fleiſchtheilen und von Geräthſchaften dienen, ſo iſt es von Vortheil, eine Form zu wählen, welche das Aufſpieſsen des Fleiſches und ein leichtes Aufhängen und Abnehmen der ſchweren Gegenſtände geſtattet, zugleich aber auch das Abgleiten der leichten Werkzeuge ſehr erſchwert. Die Bedingungen erfüllt der Haken in Fig. 329.

Fig. 330.

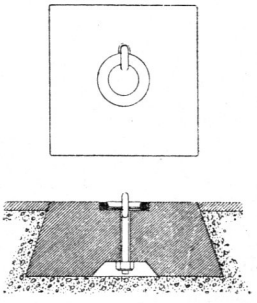


Hakenrahmen.
$\frac{1}{25}$ n. Gr.

Bei dieſem kommt es darauf an, daſs die äuſserſte Spitze möglichſt horizontal iſt, daſs ſich daran ein nur wenig geneigtes Stück anſchlieſst, der weitere Theil des Hakens in ſanfter Neigung nach abwärts geht und ſich ſchlieſslich einer Curve anſchmiegt, die nach rückwärts raſch auffteigt. Die horizontale Spitze ſoll das Einſtecken des Hakens in den aufzuhängenden Gegenſtand und die ſanfte Schräge das Herabnehmen deſſelben durch einfaches Vorſchieben erleichtern. Die Höhendifferenz zwiſchen der Spitze und dem tiefſten Punkte des Hakens darf nicht zu gering ſein, damit das daran hängende leichte Werkzeug immerhin noch beträchtlich gehoben werden muſs, ehe daſſelbe vom Haken gleitet.

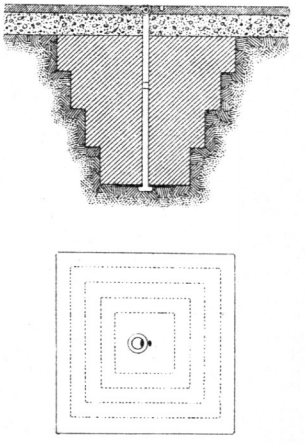
Die Ringe im Fuſsboden des Groſsvieh-Schlachthauſes, an welche das Schlachtvieh angebunden und beim Todesſtreich niedergezogen wird, beſtehen aus Schmiedeeiſen und ſind in der Regel an einem Quader befeſtigt, welcher in den Fuſsboden des Schlachthauſes eingelaſſen iſt. Quader von 30 cm Seitenlänge und 20 cm Höhe erfüllen dann ihren Zweck, wenn dieſelben mit dem Fuſsboden feſt vermauert ſind. Jedoch läſſt der Ring ſich auch durch einen Mauerklotz ſolide befeſtigen; Fig. 331 u. 332 ſtellen beide Befeſtigungsarten dar. Der Ring hat etwa 5 cm innere Weite und darf nicht über dem Fuſsboden vorſtehen, ſondern muſs derart in letzteren eingelaſſen ſein, daſs ſich Schmutz und Blut nicht in die Vertiefungen feſt ſetzen können. Für je 2 Spreizvorrichtungen muſs mindeſtens 1 Ring vorhanden ſein. 251. Fuſsbodenringe.

Fig. 331.



Fuſsbodenring.
$\frac{1}{15}$ n. Gr.

Fig. 332.



Fuſsbodenring.
$\frac{1}{50}$ n. Gr.

5) Schragen, Schlachtbarren und Schlachttiſche.

Die Schragen zum Enthaaren der Schweine und zum Schlachten des Kleinviehs haben oben eine hohle Plattform aus Latten oder eine aus 2 zu einander convergirenden Brettern gebildete Oberfläche; ſie ſtehen entweder auf 4 Beinen 252. Schragen.